



Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung
Fundacja „Krzyżowa” dla Porozumienia Europejskiego

5. Mai 2011

An Stelle eines Nachrufes

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Freunde der Stiftung Kreisau trauern um Ludwig Mehlhorn, Mitbegründer und Weggefährte unserer Stiftung.

Im vergangenen Jahr feierte Ludwig seinen 60. Geburtstag in Kreisau und wählte dafür den Monat Juni, wenn es in Kreisau besonders schön ist. Hierher wollte er seine Familie und seine Freunde, Wegbegleiter über die Lebensjahre aus Deutschland und Polen, einladen. Es war ein wunderschönes Fest, das alle in Erinnerung behalten werden, und zugleich war dieses Fest, ohne dass irgend jemand unter uns es geahnt hätte, Ludwigs Abschied von Kreisau.

Aus diesem Anlaß habe ich diese Glückwünsche geschrieben, auf die ich jetzt zurück greifen möchte, um an Ludwig zu erinnern.

Seit Beginn meiner Tätigkeit in Kreisau 2001 habe ich mit Ludwig Mehlhorn eng zusammen gearbeitet, eine Vielzahl von Tagungen organisiert, gemeinsam an Ausstellungen, Texten und Konzeptionen gearbeitet, vor allem aber immer wieder über die polnische Politik und die Verortung Kreisaus in der polnischen kulturellen und politischen Landschaft nach gedacht. Ludwig hat mir die Türen zu vielen polnischen Geisteswelten und Partnern geöffnet, an erster Stelle ist das Zentrum „KARTA“ in Warschau zu nennen, sein Partner in den 90er Jahren für die Konzeption und Erstellung der Kreisauer Dauerausstellung „In der Wahrheit leben“ zur Geschichte von Widerstand und Opposition im XX. Jahrhundert.

Damals, aus Anlass seines 60. Geburtstagsfestes am 5. Juni 2010 in Kreisau, fand ich folgende Worte für Ludwig Mehlhorn:

Es ist uns eine besondere Freude, dass Du entschieden hast, zu Deinem runden Geburtstag Deine Familie und Freunde nach Kreisau ein zu laden. Im Namen der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, mit der Du seit ihrer Gründung eng verbunden bist, aber natürlich auch ganz persönlich, möchte ich Dir zu diesem Geburtstag von ganzem Herzen gratulieren und Dir Dank sagen für die vielen Stunden, Tage und Wochen, für die Lebenszeit in diesen 60 Jahren, die Du dem Projekt „Kreisau“ gewidmet hast. Man kann nämlich guten Gewissens fest stellen, dass nicht erst mit der Gründung der Stiftung 1989/90, sondern schon lange vorher, Du Lebenszeit für Kreisau eingesetzt hast. (...)

Für uns, die wir in Kreisau hauptamtlich arbeiten, bist Du eine der ganz wichtigen Persönlichkeiten in unserem Umfeld. Ich kann mir Kreisau ohne Dich gar nicht vorstellen. Du bist wohl derjenige unter den Ehrenamtlichen, der den besten Kontakt zu den Mitarbeiter/innen hat. Du hast ein Ohr für die „Lage vor Ort“, Du kennst unseren Alltag – siehe die viele Lebenszeit, die Du hier verbracht hast.... - und Du stellst Fragen. Aber Du setzt auch Maßstäbe für die inhaltliche Arbeit und das ist für mich persönlich das wichtigste. Du verlierst nie aus dem Blick, was wir eigentlich wollen, warum wir uns in Kreisau mit den Traditionen, Geisteswelten und Biographien aus der Geschichte von Widerstand und Opposition beschäftigen, was wir gesellschaftlich oder politisch bewegen wollen.

Kreisau hat in Deinem Leben einen ganz besonderen Platz, einen ganz eigenen Zauber - Du pflegst diesen Schatz und diese Zuwendung überträgt sich auch auf uns, die wir hier leben und Kreisau nicht immer als einen *genius loci* empfinden, sondern oft auch als eine große Last und nicht zu bewältigende Herausforderung. Gut, dass uns Menschen wie Du begleiten und inspirieren. (...)"

Es ist ein großer Schmerz, dass wir auf diese Begleitung und Freundschaft werden verzichten müssen.

In großer Trauer um einen Freund und zugleich großer Dankbarkeit für Ludwigs Werk in Kreisau,

Annemarie Franke, Leiterin der Gedenkstätte Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung